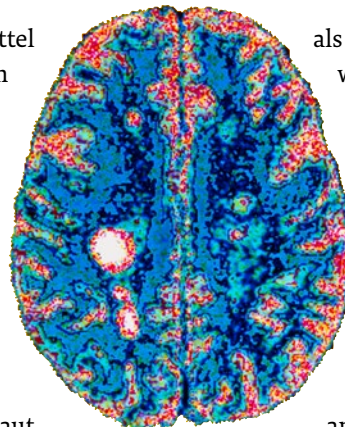


EMA rät zu Rückruf von Zinbryta

Die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) hat den sofortigen Rückruf eines Medikaments gegen Multiple Sklerose empfohlen, nun muss die EU-Kommission entscheiden. Zinbryta (Daclizumab) stehe im Verdacht, bei zwölf Patienten weltweit schwere und teils tödliche (drei) Hirnentzündungen ausgelöst zu haben.

Die meisten unerwünschten Wirkungen traten innerhalb der ersten acht Monate der Therapie auf. Auch starke Immunreaktionen in anderen Organen könnten mit dem Medikament in Verbindung stehen, wie die Behörde Anfang März mitteilte. Die Hersteller haben bereits angekündigt, das Medikament weltweit vom Markt zu nehmen.

Patienten sollten das Mittel laut EMA sofort absetzen und ihren Arzt kontaktieren. Ärzte sollen „so schnell wie möglich“ ihre Patienten kontaktieren, wenn diese Zinbryta anwenden, um die Therapie umzustellen oder zu beenden. Nach dem Absetzen sollen Patienten laut EMA monatlich für mindestens sechs Monate nachbeobachtet werden - vor allem sollen Serum-Transaminasen und Gesamtbilirubin geprüft werden, heißt es in der Fachinformation. Bisher wurde demnach zum Absetzen geraten, wenn ALT- und AST-Werte auf das mehr



als Dreifache der Normalwert-Obergrenze (ULN) gestiegen sind, unabhängig von den Bilirubin-Werten.

Ärzte sollen ihre Patienten darauf hinweisen, sich sofort bei ihnen zu melden, wenn Symptome einer Leberschädigung auftreten wie andauerndes Fieber, schwere Kopfschmerzen, Müdigkeit,

Gelbfärbung der Haut und Bindehaut im Auge (Ikterus), Übelkeit sowie Erbrechen. Leider äußert sich eine Schädigung zunächst oft unspezifisch. Zudem sollen Ärzte keine Patienten neu auf Zinbryta einstellen, rät die EMA. (jvb)



Norddeutsche Hausärzte treffen sich zum Seminarkongress

Quo vadis medizinische Versorgung? Es ist ein herausforderndes Thema für das Politikforum, das mit dieser berufspolitischen Diskussion den Auftakt für den 34. Seminarkongress Norddeutscher Hausärzte am **4. und 5. Mai in Lüneburg** bildet. Neu: „Dieses Mal starten wir schon am Freitagnachmittag, sodass der Kongress am frü-

hen Samstagabend endet und nicht, wie bisher, am Sonntag“, sagt Dr. Matthias Berndt, Vorsitzender des Hausärzterverbandes Niedersachsen. Es ist ein Beitrag zu mehr Work-Life-Balance, den sich die Besucher wünschten. Weiterhin auf der Agenda: fast 50 Fortbildungskurse für Hausärzte und Praxisteams, daneben ein kulinarischer Gesellschaftsabend, eine Industrieausstellung auf 500 Quadratmetern, der Gesundheitstag in der Lüneburger Altstadt, ein erweitertes Konzept für das Nachwuchsseminar „Karriere Allgemeinmedizin“ sowie aktuelle Infos über neue HZV-Verträge. Unterm Strich ergibt sich damit ein rund 200-Stunden-Programm an Fortbildung und Gemeinschaft. „Wir freuen uns auf eine gute Mischung aus Bewährtem, Unkonventionellem und Neuem“, sagt Berndt.

C. Mahnke

Infos auf einen Blick

- Der Seminarkongress Norddeutscher Hausärzte findet am 4. und 5. Mai 2018 im Seminaris Hotel in Lüneburg statt.
- Online-Anmeldung und Programm unter www.hausaerzterverband-niedersachsen.de
- Auskünfte telefonisch unter (05 11) 228 778 - 0
- **Unser Tipp:** kostenfreies Seminar „Karriere Allgemeinmedizin“ für Studierende, Assistenzärzte und Ärzte in Weiterbildung am 4. Mai 2018, ab 16 Uhr